

18. X. 1916

35

## Besetzung Athens.

Ein Tagesbefehl des Königs Konstantin.

Lugano, 17. Oktober.

Der Agenzia Stefani zufolge meldet die Agence d'Athènes: Zwei Transportdampfer der Verbündeten landeten im Piräus 1000 Matrosen der Verbündeten, die das Stadthaus und die Bahnhöfe von Athen und Piräus sowie die Batterien von Kastella besetzten. Sodann wurden 150 Matrosen mit zwei Maschinengewehren nach Athen entsandt, wo sie das Stadttheater besetzten. Die Stadt ist ruhig. Der Ministerrat wurde dringend einberufen.

Die Agenzia Stefani meldet ferner aus Athen: Alle Offiziere und Matrosen der griechischen Flotte, die

gelandet worden waren, begaben sich auf den Exerzierplatz, um vom König besichtigt und beglückwünscht zu werden. Der König, der, in Admiralsuniform zu Pferd, von den Prinzen begleitet, auf dem Exerzierplatz eintraf, wurde von einer äußerst zahlreichen Menschenmenge begrüßt. Die Soldaten und Matrosen brachten dem König begeisterte Ovationen dar. Hierauf verlas der Marineminister folgenden Tagesbefehl des Königs:

„Offiziere, Unteroffiziere und Matrosen! In diesen Tagen haben eure Rippen Gift getrunken. Neue Wunden machen Tag für Tag die Seele unser aller bluten, die wir einst nur ein geehrtes und siegreiches Griechenland kannten. Meine Regierung hat sich dieser Tage gezwungen gesehen, euch zu befehlen, die Schiffe zu verlassen, auf welchen ihr unseren unerlösten Brüdern die Freiheit gebracht habe. Ihr seid alle gequälten Herzens und tränenenden Auges, aber eben alle ohne Ausnahme gekommen, um euch um euren König zu scharen. Ich danke euch und ich beglückwünsche euch, meine treuen Matrosen, nicht als König und Chef der Marine, sondern als Vertreter des angebeteten Vaterlandes, welchem ihr so viele Opfer gebracht habt. Mögen sich unsere Wünsche erfüllen und möge die gesegnete Stunde kommen, wo ihr die heiligen Bilder und eure ruhmvollen Fahnen wieder an Bord zurückbringt, damit die Fahnen erneut auf den griechischen Meeren wehen, Trost und Hoffnung bringend in alle griechischen Herzen für Volk und König.“

Der Tagesbefehl wurde mit Jubel aufgenommen.

Mailand, 17. Oktober.

„Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Man erwartet in Athen eine weitere Note der Entente, in welcher die Verringerung der Stärke des Heeres und die Verweisung des Heeres nach dem Pelopones verlangt wird. Es herrscht Unsicherheit, ob infolge dieser schweren Forderung nicht eine neue Ministerkrise eintreten wird. Benizelos wird Politis und Diomidis mit einem besonderen Auftrag nach den Hauptstädten der Entente schicken.